

Inhalt

Vorwort	11
Einleitung	13
Gottfried Schröter	
Die Pädagogik von der Reformation bis zum Pietismus	15
Bis zur Reformation bestimmte die Kirche den Inhalt des Glaubens	15
Der »neue Glaube« belebte das Bildungswesen	15
Geringerer Bildungswille in den reformationsternen Gegenden Europas	16
Das allgemeine Priestertum der Gläubigen	16
Luther als praktizierender Erzieher	17
Schriften Luthers zur Pädagogik und Schulpolitik	18
Aus Luthers Gedanken zur Volkserziehung	20
Weitere Theologen und Pädagogen der Reformationszeit	21
Valentin Trotzendorf	22
Wolfgang Ratichius (Ratke)	27
Johann Amos Comenius	28
Zusammenfassung: Der Glaube ist wichtig; der Glaube ist lehrbar; Schulen sind zu fördern!	36
Literatur	37
Dieter Velten	
August Hermann Francke (1663–1727)	
Ein pietistischer Reformator von Schule und Erziehung – »Die Ehre Gottes muß der Hauptzweck der Erziehung sein«	38
Zeit- und geistesgeschichtlicher Hintergrund	38
Aufklärung und Pietismus	38
Zur pädagogischen Situation	39
Leben und Wirken Franckes im Überblick	40
Pädagogische Grundgedanken Franckes	44
Anmerkungen zum Menschenbild	44
Das Ziel christlicher Erziehung	45
Franckes Erziehungsmittel	47

Franckes Selbstverständnis als Erzieher	57
Francke als Schulpraktiker	59
Das Schulsystem	59
Zur Aktualität der Pädagogik Franckes	61
Das Menschenbild	62
Das Erziehungsziel	62
Der bewahrende Aspekt christlicher Erziehung	63
Erziehung zum Gehorsam	64
Erziehung aus Liebe	64
Pädagogisches Handeln	65
Das Selbstverständnis des Erziehers	65
Literatur	66
Gudrun Köhne	
Nikolaus Ludwig Graf von Zinzendorf (1700–1760)	
Religionspädagogische Impulse – »Erziehung durch den Heiland«	67
Kurzbiographie	67
Vorbemerkungen	68
Theoretische Aspekte des pädagogischen Denkens Zinzendorfs	69
Zinzendorfs Menschenbild	69
Die Erziehung durch den Heiland	70
Bekehrungsverständnis	77
Die Erziehungspraktiken Zinzendorfs	77
Seine Erziehungsanstalten	78
Bewahrungsprinzip	79
Die Chorarbeit	80
Die pädagogische Atmosphäre	83
Für die Pädagogik relevante Einrichtungen der Brüdergemeinen	85
Zusammenfassende Würdigung	88
Literatur	89
Otto Schaude	
Johann Friedrich Flattich (1713–1797)	
Ein schwäbisches Original –	
»Viel Liebe – viel Geduld – viel Gebet«	91
Kurzbiographie	91
Die wichtigsten Stationen seines Lebens	91

Zu seiner Persönlichkeit	92
Das geistige, geistliche und pädagogische Umfeld	93
Pädagogische Grundgedanken und Ideen	94
Viel Liebe, viel Geduld, viel Gebet	94
Kein falscher Ehrgeiz	95
Fleiß und Lebensgestaltung	95
Denkschulung und Selbsttätigkeit	95
Gottes Wort und Lebenserfahrung	96
Die Persönlichkeit des Erziehers	96
Die Bedeutung der Familie für die Erziehung	97
Flattich als Lehrer	98
Menschenbild und pädagogische Konsequenzen	99
Zur Aktualität der Pädagogik Flattichs	99
Ansätze und Überlegungen zur Aktualisierung	100
Literatur	102

Wolfgang Link

Christian Heinrich Zeller (1779–1860)

Gründer der Armenschullehrer- und Kinderanstalt in Beuggen – »Die Schule – eine große Familie«	103
Biographie	103
Heinrich Zeller als Pädagoge	106
Gründung der Armenschullehrer- und Kinderanstalt zu Beuggen	110
Grundsätze christlicher Erziehung	113
Die Strafe in der Erziehung	115
Erziehungsgaben	115
Zeller und Pestalozzi	117
Zellers Antwort auf die Herausforderungen seiner Zeit	118
Literatur	122

Karl Ebinger

Die Kullen

Eine pietistische Lehrerfamilie – »Wir suchen Bürger für den Himmel und brauchbare Mitglieder der menschlichen Gesellschaft zu bilden«	123
Stammhaus und Stammeltern	123
Die Brüder im Schuldienst	126

Johannes Kullen	128
Im 20. Jahrhundert	130
Der Segen Gottes bei der Erziehung	130
Das biblische Menschenbild	130
In der Familie	132
In der Schule	138
Wirkspuren	142
Quellen	143

Rudolf Weth

Andreas Bräm (1797–1882)

Gründer des Neukirchener Erziehungsvereins – Erziehung
als diakonische Antwort auf die Herausforderungen des Kinderelends 144

Kurzer Lebenslauf 144

Theologiestudium und Tübinger Freundeskreis 149

Andreas Bräm in seiner Zeit 150

 Das Wort Gottes als Weg aus der Glaubenskrise 150

 Leidenschaft für Gottes Reich in apokalyptischer Zeit 152

 Kirche und Pietismus in der Krise der Staatskirche 153

 Die Praxis der Liebe angesichts der sozialen Frage 155

Bräms Grundgedanken zur Erziehung 157

 Erziehung als Gottes Arbeit an Eltern und Erziehern 157

 Die »Erziehungsvereinssache«: Familienerziehung als Antwort
auf die Kinder- und Jugendnot 157

Bräms Bedeutung für Erziehung und Jugendhilfe heute 159

 Erzogenwerden und Erziehen von der Bibel her 159

 Erziehung als grundlegende Annahme und Solidarität von Gott her 159

 Erziehung als Selbsterziehung im Erzogenwerden 160

 Familie und Gemeinde als Erziehungsagentur
neben Schule und Gesellschaft 160

 Christliche Erziehung in Auseinandersetzungen mit
gesellschaftlichen Prozessen und Werteinstellungen 161

 Erziehung als Sache des Gebets 161

Literatur 162

Martin Kuhn	
Christian Dietrich	
Ein Lehrer und Mann der Gemeinschaftsbewegung – »Gott zieht seine Kinder nicht groß, sondern klein«	163
Kurzbiographie	163
Aufgabenbereiche	164
Evangelische Lehrer- und Erziehergemeinschaft in Württemberg	165
Altpietistischer Gemeinschaftsverband	167
Gnadauer Verband	167
Pädagogische Grundgedanken Dietrichs	169
Dietrichs Persönlichkeit als Lehrer und Erzieher	169
Erwartungen an einen gläubigen Lehrer	170
Auswendiglernen	170
Erziehung in der Familie	171
Jugend- und Gemeinschaftsarbeit	172
Zur Aktualität des pädagogischen Wirkens Dietrichs	173
Literatur	175
Dieter Velten	
Schwerpunkte pietistischer Pädagogik und ihre Bedeutung für die Gegenwart	176
Hauptströmungen gegenwärtiger Pädagogik	176
Der transzendente Bezug pietistischer Pädagogik	178
Christliche Erziehung als diakonische Antwort auf die pädagogischen Herausforderungen der Zeit	180
Erziehung auf der Grundlage des biblischen Menschenbildes	181
Ziele, Inhalte und Aufgaben pietistischer Pädagogik	183
Die Liebe als methodisches Grundprinzip	185
Ausblick	186
Literatur	187
Autoren der Beiträge	188